

XXIV. GP.-NR  
8083 /J  
29. März 2011

## ANFRAGE

der Abgeordneten Moser, Freundinnen und Freunde  
an die Bundesministerin für Wissenschaft und Forschung  
betreffend ELAK - Stand und Kosten

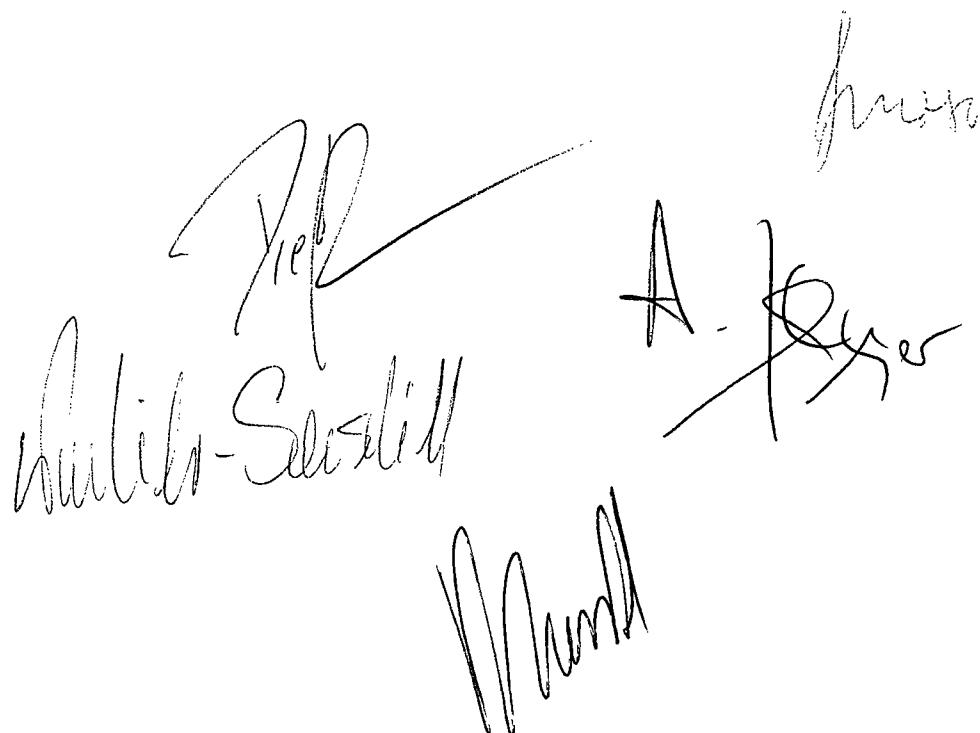
Seit nunmehr 10 Jahren wird der elektronische Akt (ELAK) in Österreich eingeführt. Über Kosten und Nutzen gibt es nur unzureichende Informationen. Das Bundeskanzleramt hat zwar die Federführung beim Projekt ELAK, technisch, organisatorisch und budgetär liegt das Projekt aber bei den einzelnen Ministerien.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### ANFRAGE:

1. Welche Personalkosten verursacht das Projekt ELAK innerhalb des BMWF?
2. Welche Beträge hat das Bundesrechenzentrum jährlich dem BMWF im Zusammenhang mit dem ELAK verrechnet (jährliche Kosten seit dem Jahr 2000)?
3. Was wurde jährlich vom BMWF im Zusammenhang mit dem Projekt ELAK an andere externe Dienstleister gezahlt (jährliche Kosten seit dem Jahr 2000)?
4. Welche Lizenzkosten fallen innerhalb des BMWF für die Verwendung des ELAK an?
5. Welche EDV-Betreuungskosten werden innerhalb des BMWF dem ELAK zugerechnet?
6. Inwieweit ist das Projekt ELAK abgeschlossen, welche weiteren Schritte sind für dieses und das nächste Jahr geplant?
7. Wie viele Bedienstete im BMWF arbeiten derzeit mit dem ELAK und welchen Prozentsatz an der Gesamtzahl stellt das dar?
8. Ist an eine Ausweitung dieser Zahl gedacht, und wenn ja, warum wurde dieser Personenkreis bisher nicht einbezogen?
9. Gibt es Berechnungen darüber, ob und welche Einsparungen durch Einführung des ELAK erzielt wurden?

10. Welche Kosten verursacht ein einzelner Aktenlauf mit dem ELAK durchschnittlich, welche Kosten vergleichsweise ein konventioneller Aktenlauf mit Papieren?
11. Welche Zeitersparnis ergibt sich durchschnittlich durch die Verwendung des ELAK im Vergleich zu dem früheren Aktenlauf?
12. Wie viele Dienststellen konnten durch Einführung des ELAK abgebaut werden?



The image contains several handwritten signatures and initials in black ink. At the top left, there is a large, stylized signature that appears to be 'Pieper'. To its right, another signature starts with 'H' and ends with 'mmer'. Below 'Pieper', the name 'Wulf-Selbst' is written in a cursive script. To the right of 'Wulf-Selbst', there is a signature that includes 'A.' and 'Kreyer'. At the bottom center, there is a wavy, scribbled mark.